

Einzug in das neue Firmengebäude in Dresden Reick

Ein herzliches Dankeschön für die vielen guten Wünsche anlässlich unserer Einweihungsfeier auf der Enno-Heidebroek-Straße

Am 19. Juni 2009 war es soweit: Wir haben unser neues Firmengebäude eingeweiht. Zahlreiche Gäste – Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Behörden, Banken, Kunden, Lieferanten und Geschäftsfreunde – nahmen sich die Zeit, dabei zu sein.

Geschäftsführer Lutz Pietschmann eröffnete die Veranstaltung. In seiner Rede ließ er die erfolgreiche Entwicklung der Firma und das Baugeschehen Revue passieren.

1990 als Ingenieurbüro gegründet, sind kontinuierliches Wachstum – jährlich um durchschnittlich 15 % – und Investitionen mit Augenmaß kennzeichnend für die bisherige Firmenentwicklung.

Frau Barbara Meyer, Abteilungsleiterin Wirtschaftsförderung im Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit (Foto), und Frau Birgit Monßen, Amtsleiterin des



Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden, richteten Grußworte an die Anwesenden.

Regen Zuspruch fanden bei allen Gästen die geführten Rundgänge durch Fertigungs- und Laborräume sowie die Produktpräsentationen.

Der Tag bot allen Gelegenheit, gemeinsam zurückzublicken, um Ideen für die Zukunft zu diskutieren und sich mit anderen Gästen auszutauschen.



Das Projekt in Zahlen	
Nutzfläche Fertigung	1.500 m ²
Nutzfläche Entwicklung	1.500 m ²
Kapazität Mitarbeiter	100
Grundstücksfläche	5.000 m ²
Erweiterungsoption	3.000 m ²
Bauzeit	10 Monate
Investitionssumme Bau / Grundstück	3,5 Mio €
Investitionssumme Maschinen	1,5 Mio €

Meilensteine dresden elektronik	
1990	Gründung als Ingenieurbüro
1994	Kleinserienfertigung und Musterbau
1999	Erwerb Firmengebäude Striesen
2000	Neue Fertigungsstätte mit SMD-Bestückungsautomaten
2002	Gebäudeaufstockung und Verdoppelung der Automaten-Bestückungskapazität
2003	Ausbau Obergeschoss und Errichtung Typprüflabor
2004	50. Mitarbeiter
2006	Gründung Tochterunternehmen Verkehrstechnik
2007	SMD-Bestückungskapazität vervierfacht
2008	Baubeginn für neues Firmengebäude in Reick
2009	Verlegung des Firmensitzes nach Reick



USB-Funk-Sticks

deUSB2400 und deUSB900 auf Basis ARM7 für die Frequenzbereiche 2,4 GHz und 868/915 MHz

Beide Funk-Sticks sind mit einem Microcontroller auf ARM7-Basis von ATMEL mit 256 kB Flash ausgestattet. Der Anwender verfügt damit über einen großen Leistungsumfang zur Integration von Rechnerplattformen in Zig-Bee™-Netzwerke.

In Abhängigkeit von der Sendefrequenz werden die ATMEL-Low-Power-Transceiver AT86RF231 bzw. AT86RF212 eingesetzt. Sie besitzen einen erweiterten Funktionsumfang – z.B. eine 128-Bit AES-Engine. Die Transceiver sind für den IEEE 802.15.4 Standard ausgelegt.

Die Einsatzbereiche der Funk-Sticks reichen von Anwendungen im Entwicklungs- und Bildungsbereich bis hin zum Aufbau von vermaschten Netzen nach Zig-

Bee™-Standard. Es können ebenso proprietäre Funkprotokolle zum Einsatz kommen, um einfache Punkt-zu-Punkt-Anwendungen zu realisieren.

Ab dem vierten Quartal 2009 stehen die Funk-Sticks deUSB2400 und deUSB900 serienmäßig zur Verfügung.



Kontakt:
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Palm
03 51 - 3 18 50 39

Steckbare Funkmodule

Transceiver mit Leistungsverstärker für das 2,4 GHz-Band - leistungsstark und kostengünstig

Als Weiterentwicklung der bewährten Radio-Module der RCB- und REB-Serien präsentieren wir eine Funkmodul-Lösung, die die Vorteile der Steckbarkeit mit einem kompakten Design vereint. Die Module arbeiten im 2,4 GHz-Band und werden sowohl mit als auch ohne Leistungsverstärker (PA) verfügbar sein.

Die insgesamt 46 Pins der beiden Stiftleisten gewähren dem Anwender vollen Zugriff auf alle Funktionen des Microcontrollers. Mit einem 1 MBit großen EEPROM steht zudem genügend Speicherplatz für ein Firmware-Update Over-the-Air sowie andere Einsatzfälle zur Verfügung.

Das Modul mit dem integrierten 20 dB - Leistungsverstärker kann größere Distanzen bzw. widrige Umgebungsbedingungen überwinden.

Die Funkmodule sind ab dem vierten Quartal 2009 verfügbar.

- Technische Angaben:
- Modulgröße: 30 x 22 mm
 - integrierte Antenne
 - Reichweite: > 500 m im Freifeld
 - IEEE-Standard: 802.15.4
 - Stromverbrauch:
TXon, ohne PA: ca. 22 mA
Power-Down: <1 µA



Kontakt:
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Palm
03 51 - 3 18 50 39

FPGA-Programmierung

Komplexe FPGAs mit Altera

Programmierungsumfeld für FPGAs mit diversen 32-Bit-Controllern

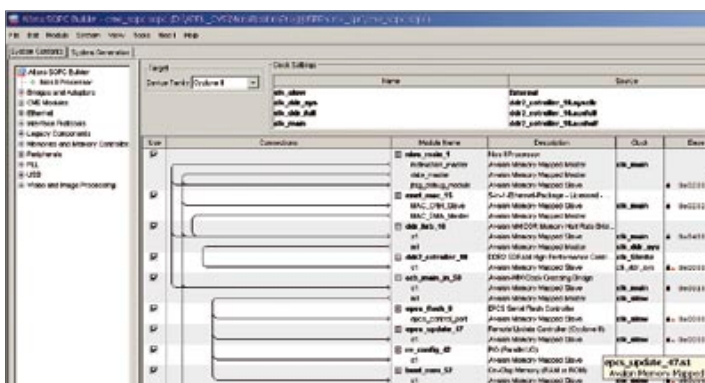
Die leistungsfähigen FPGAs von Altera gestatten ein komplexes Design von Multi-Controller-Systemen.

FPGA-Designs bieten viele Vorteile: Die Controller können mit einer sehr vielgestaltigen und auf den speziellen Einsatzfall zugeschnittenen Peripherie ausgestattet werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, beliebige Software-Teile in Hardware-Module oder spezielle Compiler-Anweisungen zu wandeln. Es entstehen leis-

tungsfähige Systeme mit großem Funktionsumfang. Die Rechengeschwindigkeit übersteigt die von herkömmlichen Controller-Systemen um ein Vielfaches.

Nach umfangreichen Erfahrungen im FPGA-Design arbeiten wir seit einem Jahr mit den Altera-Werkzeugen. Hervorzuheben ist die komfortable grafische Design-Oberfläche des SOPC-Builder.

Kontakt:
Dipl.-Ing. Jürgen Leonhardt
03 51 - 3 18 50 44



Stromversorgungen

Analoges Leistungsnetzteil

Überlast- und kurzschlussfest, frei von Störaussendung

Das vorgestellte Leistungsnetzteil arbeitet im Vergleich zu anderen Längsreglern mit deutlich geringeren Verlusten – auch im Überlast- bzw. Kurzschlussbetrieb. Maximal 50% der Nennleistung – je nach Auslegung auch nur 33% oder 25% – gehen verloren.

Da keine geschalteten Elemente verwendet werden, treten auch keine EMV-Probleme auf.

Bestandteil ist ein konventioneller Ringkerntrafo mit Einschaltstrombegrenzung ohne Phasenanschnitt- oder Schaltregler-EMV.

Die Stromlieferung erfolgt aus gestockten Schienenspannungen ohne messbare Übergänge auch bei schnellen Strom- oder Spannungsänderungen.

Das Netzteil ist aktuell ausgelegt für 28 V / 15 A. Kundenspezi-

fische Änderungen der Auslegungen oder höhere Leistungen sind möglich.

Kontakt:
Dipl.-Ing. Matthias Schreiber
03 51 - 3 18 50 29

Impressum

Herausgeber:
dresden elektronik ingenieurtechnik gmbh
Enno-Heidebroek-Straße 12
01237 Dresden
Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Lutz Pietschmann
Tel. 03 51 | 31 85 00
Fax 03 51 | 3 18 50 10
info@dresden-elektronik.de
www.dresden-elektronik.de
Autoren:
Dipl.-Ing.(FH) Andreas Palm,
Dipl.-Ing. Jürgen Leonhardt,
Dipl.-Ing. Marcus Protzmann
Redaktion | Fotos | Gestaltung:
Dipl.-Wirtsch. Luci Ariti 03 51 | 3 18 50 35
pr@dresden-elektronik.de